

Vermischtes.

* Eine kostbare Toilette trug bei der am 8. d. im Schlosse Windsor von der Königin Victoria gehabten Audienz eine erlauchte Verbindlichkeit: Eine Tunika aus blauem Sammet, reich gestickt mit Gold, Silber und edlen Steinen. Der untere Rand wird von einer Reihe großer Diamanten gebildet. Um die Taille schwingt sich ein Gürtel aus purpurrotem Sammet, mit Nöten in Silber, deren Reihe große Perlen, die Haupt schmückt ein rothes Fächer mit einem Bau aus Edelsteinen, dessen aufgeschlagenes Rad in allen Farben von Juwelen glänzt. Und der Name des so berühmten Audienzwerbers? — der Maharadja von Johore. Nach überflächlicher Schätzung soll die Toilette einen Wert von drei Millionen Thausd. repräsentieren.

* Über eine gelungene Stegreifrede wird der "Tgl. R." berichtet: Bei einer Abendgesellschaft forderte die Herzogin von Anhalt bei Gelegenheit von Improvisationen auf gegebene Entwickelungen des Professor Eduard von Halle auf, ein Stegreifgedicht zu machen, dessen Reime auf "Amen" ausgingen. Er entsprach der Aufforderung sofort durch folgende Reime:

Kennt Ihr, Freunde, wohl den Samen
Alles Bösen? — Wohr kannen
Alle Lebel, deren Namen
Iest nicht Zeit ist, auszusuchen? —
Kennt Ihr ihn, der Herren und Dämen,
So die wilden, wie die zähmen,
Selbst die Blinden und die Zähmen,
Fängt mit Angeln und mit Dämen?
Seht ihn unter Glas und Rahmen
Auf des Weltalls Panoramen;
In Komödien und in Dramen
Sucht man keine ganz inhumanen
Kleinen Künste nachzuhören,
Und wie heißt er? — Amor, Amen!"

* In den letzten Tagen ereignete in den Straßen von Vero ein bärhäutiger und bartiger Bürger allgemeines Aufsehen. Er trug eine Blutschlatté, an welche viele Blutklüppen gehetzt waren, und in einer Hand einen langen Bürgerstab mit einem Kreuz auf der Spitze. Wie man nun erhah, in der Bürger mit dem spanischen Vater Ignacio Martinez aus Valladolid identisch, der von dieser Stadt aus zu Fuß durch Frankreich, Österreich und die Türkei gewandert war, den Bosporus bis Scutari zu Schiff überquerte und hierauf wieder zu Fuß nach Jerusalem zog, um die heiligen Stätten zu besuchen. Von dort ist der Bürger wieder zu Fuß bis Scutari gewandert und schließlich in Konstantinopel eingetroffen, daß er im Monat Januar dieses Jahres passirt hatte. Vater Ignacio bewohnt hier den spanischen Gesandten Graden de Coello, um ihm über seine Bürgerfahrt Bericht zu erstatten. Die ihm vom Gesandten und dem apostolischen Delegaten angebotenen Geldunterstützungen hat er zurückgewiesen und nur Spende und Dank angenommen. Besonders merkt ist, daß er die Türkei durchzogen, ohne mehr als die drei Worte: "Brad, Wasser, Schaf" im Taschenbuch ausdrücken zu können. An den Abschiedsgeschenken und in Kleinoden wurde er wiederholt von Räubern bestohlet, die ihn jedoch, nachdem sie bei ihm den absoluten Mangel an Werbegegenständen wahrnahmen, wieder ziehen ließen. Es heißt, daß Vater Ignacio, der erst 26 Jahre zählt, ein Gesäß gethan hätte, sein ganzes Leben verharrt zu wohnen. Auf seinen Wanderungen kommt er Beiträge für den Bau einer Kathedrale in Antiochien zum Andenken der ersten Christen und depositiert die Spenden bei den spanischen Konquistatoren.

* Das pikante Schiff. Unter diesem Namen wird nächster Tage in Budapest ein Schiff vom Stapel gehen. Es soll dies ein Schiff sein, in welchem alle Damen, die den Ruth haben, sich an einem Bett schwimmen zu belieben, die Männer schwimmen und in das Bade-Costüm schlüpfen. Vom Schiff kann man direkt — ohne daß jemand das Bade-Costüm sieht — in's Wasser gelangen und ebenso ist die Rückkehr in das Schiff möglich, ohne daß die neugierigen Zuschauer sehen, wie hübsch das Badetuch anliegt. An dem Schiffe befindet sich ein Toilettensämmel, in welchem nahe an vierzig Damen Platz finden können. Das Schiff dient aber nur Frauen betreten und unter vierzig Damen müssen wenigstens zwanzig jung sein, denn nur fröhliche und junge Frauen können befannlich an einem Bettchwimmen teilnehmen. Der Gewährsmann des "Willy. Tgl.", welchem wir diese Mittheilung entnehmen, faßt auf diejenigen den schwärmerischen Ausdruck: "O, welche Lust, hier einzutragen zu sein!"

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,
eröffnet alle in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte promptest bei billigster Provisions-
berechnung.

1 Gaihof

in der Nähe Dresdens, mit Tanz-
saal u. flotter Kleiderrei, wird
mit Ansichtung bis 10,000 M. zu-
läuten gezeigt. Abt. unter Nr.
R. 1005 Alt. Exped. d. Bl.

Verkauf einer
herrsch. Bestellung (Fissa)
... beigelegten Theil der
Niederlößnitz, 15 Minuten vor
Bahn, bis Dresden, für 100,000
M. (siehe Anz.) oder gute Hypo-
theil resp. Finanzbank (Agenten
vergeben). Off. unter P. F. 417
"Invalidendank" Dresden.

M. Hausverkauf.

Altehaber verkaufe mein am
Großen Garten schön gelegenes,
auf vergnügliches Haus mit schönen
Räumen für den Preis von 20,000
Mark. Abt. unter Sch. 816
in die Expedition d. Bl. erb.

**Eine gutgehende
Bäckerei**

mit Grundstück, sowie sämtlich
Apparatur, ist preiswert zu ver-
kaufen. Ansichtung nach Ueber-
einst. L. unter Sch. 816

Sichere Existenz!

Eine Buchdruckerei,

im Innern Dresdens, welche an
Wochinen und Schriften einen
reellen Wert von ca. 11,000 M.
verändert, ist wegen Krankheit
des Besitzers mit guter Kundelschaft
für 500 M. sofort zu verkaufen.
Ansichtung nach Ueber-
einst. L. unter Sch. 816

Geschäfts-Verkauf.

Werbh. u. Fabrikationsgeschäf-
t (Papierdr.), nachweislich sehr aus-
bringend und erweiterungsfähig,
mit ca. 200 Mark verändert.
Görlitzerstrasse 19, I. I.

Assolo-Gesuch

Für eine Brotfabrik in
Dresden, deren Artikel Spezial-
ität, durch wertvolle Patente im
In- und Auslande geschützt sind,
ohne Konkurrenz und mit böhm-
ischen Arbeitern, wird ein Kauf-
mann **Privatmann** oder
Bauherr als thätiger oder stiller
Gehälter mit entsprechender,
zu vereinbarnder, in Raten zu
zahlender Kapitaleinlage gesucht.
Offerter unter O. A. 392 im
"Invalidendank" Dresden

**Bekäuferin-
Geuch.**

Für eine Conditoren wird eine
tüchtige und wertvolle Bekäuferin
von angenehmem Aussehen ver-
sucht oder 1. August gehucht.
Offerter sind unter Belebung
der Photographie und Zeugnis-
abhandlungen an **W. Müller's**
Conditorei in Baunen zu
senden.

**20 bis 30 tüchtige
Maurer**

finden bei hohem Zuge sofort
dauende Beschäftigung am Bahnhof-
bau in **Wittelsbach**.

**Günzige Maurer oder Ar-
beiter für Schauwerke**

ge sucht **Jahnsallee** 6, 2. Et.

Günzige Handlungsgehilfe

gesucht **Seminarstrasse** 21.

Sofort 1 Bekäuferin, Geb. 1880

M., 2 Volontäre, die nichts
können, 3 Selbststand. Birthscheide-
rungen gelacht auf Ritterg. b. Alten-

A. Claus, Güterbahnhofstr. 21.

Schreibmaterialien.

Auf Dresden zur Verz. eines

patent. Artikels Agent ges. d. Bl.

P. M. 222 an **Haasenstein & Vogler**, Berlin, Postamtstr. 135.

Für ein bisiges Colonialwaren-
geschäft wird ver sofort oder

1. Oktober ein

Lehrling

gesucht. Rost und Logis im Hause

und unentgeltlicher Besuch der
Handelschule Bedingung. Ges.

ft. unter Sp. 13. Erb. d. Bl.

Tüchtige Verleger

für Broschüren und Almanache

sind auch noch

Intell. Webger

wird als Comp. i. Wien gesucht.

Hauptbedingung tüchtiger Fach-
mann nebst 6-800 M. off. E.

E. 704 Rnd. Mosse, Wien.

**Die Stelle eines tüchtigen
Inspectors**

ist bei einer bedeutenden Lebend-
Verhüterungs-Gesellschaft unter
besten Bedingungen neu zu
besetzen. Offerter mit Lebenslauf
unter Nr. 1035 an **Haasen-
stein & Vogler, Dresden**,

zu richten.

**Musiker-Lehrlings-
Gesuch.**

Young People, welche die Musik
gründlich erlernen wollen, können
unter fairen günstigen Bedingungen
in die Schule treten. Auch solche
können mit eintreten, die sich frei
erlernen wollen. Öfferten sind in
richten in die Expedition d. Bl.

unter Rg. D. 1004.

Ein verheiratheter Mann

in den mittleren Jahren, mit
söhnerhafter Söhne, findet dauernde

Stellung bei 1200 Mark Jahres-
gehalt. Nähe des **Tivoli-
Restaurant**, **Wettinerstrasse** 12.

Für ein junges, städtiges Mäd-
chen wird eine Stelle als

Scholarin

auf einem größeren Gut gesucht.

Offerter an **Rudolf Mosse**
in Cöln unter F. 175.

Aquisiteur.

Eine inter. **Speditionsbaus**

sucht eine tüchtige ehrenhafte Ver-
bindlichkeit (Christ) in obiger

Gesellschaft provisoriweise für

Dresden und Umgebung zu enga-
giieren. Eingesetzten Vertretern,

welche auch die Provinz bedienen,

bietet sich dabei ein leichter, sehr
geringer Nebenverdienst. Ans.

Off. mit Referenzen unter N.

S. 503 beförder **Rud. Mosse**.

in München.

Altere Frau

wird in gute Stelle zu einem

Landhaus bei 11 Uhr. Montags

in der **Wittenerstrasse** 1.

**Ein tüchtig. Barbier-
Gehilfe**

wird gesucht bei 5-7 Uhr. Vhn.

P. Müller, Niets.

Deconomie-**Wirthschaftlerin-Gesuch.**

Auf ein Landgut wird ein in

gelegten Jahren scheinendes Mädchen

(am liebsten Gutsbesitzerin),

welches die Haushaltung zu vertreten

hat, zum baldigen Antritt gesucht.

Offerter unter F. R. vorliegend

Leibniz gesucht.

**Zwei versetzte Verkäu-
ferrinnen aus der Manu-
fakturwaren-Branche werden**

für 1. September gesucht von

Robert Bernhardt.

Manufakturwaren-Haus,

Freibergerplatz 24.

an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges Nädchen,

im Schneider u. Blüten tüchtig,

sucht Stellung als Süßwarenmech.

Nah. Metzchestr. 1, 2. Et. rechts.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärisch,

welcher seit 5 Jahren in verschiedene

Märkte unterwegs war und mit der Korrespondenz

der einfachen u. doppelten Buch-
führung völlig vertraut ist, sucht

dauernde Stellung als Disponent

oder Aide bei einer

großen Handelsfirma ob. in einem

Metzgergeschäft. Falls erwünscht,

würde ich derzeit wieder mit

Kapitalteilnahme am Geschäft beschließen. Bei Anfragen erbitte unter B. Z. 658 an

Haasenstein & Vogler,

Dresden.

Sicherer Existenz.

Für meine Piano-Handlung

sucht einen tüchtigen, freibauende

Arbeiter, Reparaturen, Stimmen

u. w. verleiht.

W. Paternoster,

Görlitz.

**Günzige Maurer oder Ar-
beiter für Schauwerke**

gesucht **Jahnsallee** 6, 2. Et.

Günzige Handlungsgehilfe

gesucht **Seminarstrasse** 21.

Sicherer Existenz.

Für meine Piano-Handlung

sucht einen tüchtigen, freibauende